

Nutzungskonzept Tourist-Information

Aktuelle Raumsituation

Erdgeschoss:

- Bürofläche (derzeit 39 qm)
 - o unnötige große Fläche hinter den Arbeitsplätzen an der Beratungstheke (verlorener Raum)
 - o 3 PC-Arbeitsplätze bei 4 Mitarbeitern, davon 2 an der Beratungstheke
 - o kein extra PC-Arbeitsplatz für Praktikanten, Azubis
 - o konzentriertes Arbeiten in Ruhe schwer machbar da ständig Beratungen stattfinden (Telefon oder direkt)
 - o kleine Besprechungen nicht ungestört machbar
- Ausstellungsfläche/Fläche für die Gäste (derzeit 11,5 qm)
 - o Prospektwände reichen nicht aus, um das gesamte Spektrum der Stadt und Region abzubilden
 - o Flächen für Kartenwände fehlen
 - o Platz für Souvenirverkauf fehlt
 - o Platz für eventuellen Weinverkauf fehlt bzw. Bestückung der Gästeführer mit Weingläsern für Führungen o. Ä.
 - o Sitzmöglichkeiten bzw. Beratungsmöglichkeit zum Sitzen fehlt (für ältere Gäste, für längere Gespräche)
- Beratungstheke
 - o Zu wenig Platz, um z. B. anhand einer aufgeklappten Wanderkarte Tourenvorschläge vernünftig einzuzeichnen
 - o Keine Möglichkeit, Internetseiten zu zeigen (Monitore nicht umdrehbar, kein Tablet vorhanden), z. B. Infos von www.kitzingen.info, Hotelauftritte, Apps mit Routen, Facebook-Seiten von Veranstaltungen
- Lagermöglichkeit
 - o Da der Keller feucht ist können wir dort kein Prospektmaterial lagern (muffiger Geruch, Prospekte werden feucht und kleben zusammen). Daher lagern wir aktuell vor dem Treppenaufgang zum 1. Stock. Das ist brandschutztechnisch nicht optimal. Zudem sind dort keine vernünftigen Regale vorhanden.
 - o Teilweise werden jetzt schon Prospekte kartonweise in den ersten Stock getragen und gelagert. Im Alltag oft unpraktisch.
- 1. Obergeschoss
 - o die Räumlichkeiten enthalten noch Ausstellungsstücke der Richard-Rother-Ausstellung (werden bis Ende 2016 ausgelagert)
 - o es ist nur ein provisorischer PC-Arbeitsplatz eingerichtet
 - o die Lichtsituation (Spots mit Licht an die Wände) ist für PC-Arbeitsplätze ungeeignet
 - o Risse in den Wänden müssten überprüft werden
 - o die Räume werden behelfsmäßig als Lager der Tourist-Information mitgenutzt da der Keller wegen Feuchtigkeit nicht nutzbar ist
 - o Außenfenster undicht, daher Nässeschäden zwischen Außen- und Innenfenster
- 2. Obergeschoss

- die Räumlichkeiten enthalten noch Ausstellungsstücke der Richard-Rother-Ausstellung (werden bis Ende 2016 ausgelagert)
- Außenfenster undicht, daher Nässeschäden zwischen Außen- und Innenfenster

Ausrichtung und Zielsetzung

Die Tourist-Information informiert Einheimische und Gäste (Touristen) über das gesamte Freizeit-Angebot der Großen Kreisstadt Kitzingen und seiner touristischen Akteure (Museen, Übernachtungsbetriebe, Gastronomie, Einzelhandel, Winzer, Gästeführer etc.). Die neu gestaltete Tourist-Information soll die Vielfalt der touristischen Infrastruktur darstellen können.

Wir streben eine zeitgemäße Beratungsmöglichkeit in den vorhandenen Räumen an. Das Ambiente soll in seiner Qualität und Ausstattung Lust machen, mehr von Kitzingen zu entdecken und möglichst viel Zeit und Wirtschaftskraft in der Stadt zu lassen.

Die Modernisierung der Räumlichkeiten soll zudem Vorbild-Charakter haben, um andere touristischen Leistungsanbieter anzuspornen, ebenfalls ins Erscheinungsbild zu investieren. Wir möchten einen weiteren Teilbereich der Stadtverwaltung zukunftsfähig machen.

Die Gäste haben hohen Anspruch auf individuelle Betreuung und allerbeste Informationsqualität. Um unsere Qualität sichtbar zu machen möchte sich die Tourist-Information vom Deutschen Tourismusverband e. V. zertifizieren lassen. Hierfür ist unter anderem der barrierefreie Eingang Bedingung.

In der Vergangenheit gab es Diskussionen über den idealen Standort der Tourist-Information. Die Lage an der Alten Mainbrücke ist stets zu favorisieren

- wegen der optimalen Lage am Mainradweg (geschätzt 50 % der Gäste sind Radfahrer), Radfahrer überqueren den Main genau hier, Nähe zu Radreparatur Matthaei
- wegen der Nähe zum kostenlosen Bleichwasen-Parkplatz
- wegen der Nähe zu den Veranstaltungsorten ehemaliges Gartenschaugelände, Mainpromenade (Weinfestplatz), Marktplatz, Alte Synagoge
- wegen der Nähe zum städtischen Wohnmobilstellplatz und Schiffsanlegestelle
- wegen der Nähe zum öffentlichen WC und „Nette Toilette“-Brückeneck

Da Kitzingen die Große Kreisstadt des Weinlandkreises Kitzingen ist und wir am Mainradweg nahe der Landkreisgrenze zu Würzburg liegen, sind für die Gäste viele verschiedene Prospekt- und Kartenmaterialien vorzuhalten. Die touristische Beratung zielt in erster Linie auf die Stadt Kitzingen ab, der Gast macht aber nicht an der Stadtgrenze halt und möchte seinen Urlaub in Kitzingen durch den Besuch von umliegenden Gemeinden verlängern.

Das Aufgabenspektrum Tourist-Information ist in den vergangenen 20 Jahren stark gewachsen: Gäste die mit Schiff, Rad, Wohnmobil oder E-Bike kommen verlangen ein umfangreicheres Know-How und ausgeweitete Beratungsmöglichkeiten. Neue Medien, die weit über eine aktuelle Homepage hinausgehen (z. B. Veranstaltungswerbung auf Facebook statt nur in der Zeitung) brauchen entsprechend technische Ausrüstung, um gut präsentiert zu werden.

Ein für alle sichtbar steigender Tourismus in der Stadt (steigende Übernachtungszahlen sowie vermehrte Tagesgäste) erfordert eine wachsende touristische Infrastruktur, zu der auch die Modernisierung der Tourist-Information gehört.

Einnahmen & Ausgaben

Was die Einnahmen und Ausgaben angeht verweisen wir in erster Linie auf den Unterabschnitt 7901 des Haushaltsplans.

Die Tourist-Information erhält jährlich von den Gastgeberbetrieben einen Tourismusbeitrag. Dieser dient nicht der Finanzierung der touristischen Alltagsarbeit sondern ist als Druckkostenbeitrag das Gastgeberverzeichnis zu verstehen.

Wir haben Einnahmen durch den Verkauf von Drucksachen (Radkarten, Stellplatzführer), die wir im Einkauf etwas vergünstigt bekommen.

Kartenvorverkäufe finden derzeit nur vereinzelt bei uns statt. Selbst wenn wir Kartenvorverkauf anbieten ist keine Provision zu erwarten.

Da bei uns keine Zimmer direkt buchbar sind gibt es hier keine Provisionseinnahmen. Wir informieren über freie Betten und schicken die Gäste zum Übernachtungsbetrieb.

Eine weitere Einnahmequelle ist die Vermittlungsgebühr bei Stadtführungen sowie Einnahmen bei der Durchführung von Hofratsempfängen.

Zukünftig möchten wir einen kleinen Souvenir-Bereich, Postkartenwand und Weinverkauf (Flaschen als Präsent) integrieren und somit weitere Einnahmen generieren.

Bei Stadtführungen möchten wir ein Gläschen Wein für die Gruppe anbieten (wurde in der Vergangenheit von Gästen nachgefragt) und können somit mehr Werbung für die Weinbaubetriebe machen.

Anforderungen an eine zeitgemäße Tourist-Information

Anforderungen Erdgeschoss

- Barrierefreier Eingang (Voraussetzung für Zertifizierung; Aktion „Bayern barrierefrei 2023“) für Rollstuhlfahrer, Rollatoren, Kinderwägen, Sackkarren bei Anlieferung)
- Glastür/Glasschiebetür („offener Eindruck“)
- einheitlicher Wischboden, idealerweise aus regionalem Stein
- Beratungsfreundliche Theke, idealerweise aus einheimischen Holz
 - o große Tischfläche zum Ausbreiten von Karten und Materialien
 - o drehbarer Bildschirm, um Internetseiten/Apps zu zeigen
 - o abschließbare Kasse, fest in der Theke verbaut
 - o EC-/Kreditkarten-Lesegerät (Kartenvorverkauf, Gastliche-Fünf-Schiffahrt-Kartenvorverkauf, Wohnmobilstellplatz-Gebühr für 3 Tage)
 - o Theke dient als Stauraum für Prospekte, die fürs tägliche Nachfüllen benötigt werden
 - o Ausreichende Anzahl an Schubladen für Büromaterial für den täglichen Gebrauch
 - o integrierte Prospektfläche für die wichtigsten Prospekte
 - o Platz für 5 Ordner für das Tagesgeschäft
- Kostenfreies WLAN für die Gäste
- 2 PC-Arbeitsplätze an zueinander gerichteten Tischen hinter der Theke
 - o Schrank mit Platz für ca. 15 Ordner
 - o Platz für Kopiergerät

- Bürofläche ca. 25 qm, Ausstellungsfläche/Fläche für die Gäste 26 qm
- Schaufenster im Gästebereich sind offen (nicht verhängt; Tageslicht)
- Klimaanlage (hohe Luftfeuchtigkeit im Sommer wegen direkter Lage am Main, 2 Sonnenseiten)
- Prospektfläche mit mindestens 25 Metern Prospekt-Auslagefläche
- großzügige Plakatwand (magnetisch, verdeckt unter Werbefoto)
- Teeküche mit kleinem Kühlschrank und Gläserpülmaschine (für Messen, „Gästeführung mit Gläschen Wein“ und evtl. Brückenschoppen-Idee), Platz um Weingläser (Kartons) zu lagern
- Bisherige weiße „Glaszwischenwand“ erneuern → große Prospekte- und Informationswand (auf der Rückseite Stauraum für Prospekte)
- Sitzbereich/Lesebereich für Gäste
- großflächige Imagefotos von Kitzingen, idealerweise als „Schiebetüren“ vor die Fenster machbar (außerhalb der Öffnungszeiten)
- Kartenwand / ausziehbare Wände für die vielen (Rad-)Wanderkarten
- Großzügiger Bildschirm für Fotoshows, Filme, Präsentationen der Veranstaltungen etc.
- Platz Postkartenverkauf, Vitrine für Kitzingen-Souvenirs, Weine o. Ä.

(wünschenswert: Videoüberwachung im Besucherraum wegen Sicherheit, Diebstahlschutz, Statistik Besucheraufkommen)

Anforderungen 1. Obergeschoss

- großer Raum:
 - 2 feste PC-Arbeitsplätze (2 neue Schreibtische mit Schubladen) als „Back-Office“
 - bestehende Aktenschränke aus dem EG mit hochnehmen
- kleines Zimmer zum Main hin: 1 PC-Arbeitsplatz (neuer Tisch), kleiner Aktenschrank
- kleines Zimmer zur Schrankenstraße hin: Platz für Hofrat-Utensilien, Umkleide, Utensilien-Lager
- Verdunklungsrollos (Sonnenschutz, Hitzeschutz)
- Wischboden (Parkett erhalten/aufarbeiten)

Sollte das 2.Obergeschoss nicht nutzbar sein müssten der große Raum getrennt werden: Arbeitszimmer mit 2 PC-Arbeitsplätzen und Besprechungszimmer.

Wünschenswert im 2. Obergeschoss

- Vollständige Nutzung des Dachgeschosses als repräsentativer Versammlungsraum, nutzbar für die gesamte Stadtverwaltung (für Präsentationen, Termine mit Medienvertretern, Jahrestreffen, kleinen Ehrungen, Besprechungen der Stadt Kitzingen, Schulungen Gästeführer, Projektraum u.v.m.)
 - einzelne Tische, die zu einem großen Besprechungstisch zusammengestellt werden können (Größenordnung ca. 15-20 Personen), Stühle dazu
 - Beamer, Leinwand, Lautsprecher, Anschluss für Laptop o. Ä.
 - Akustik beachten
- Webcam zum Main hin optisch besser einbauen
- Verdunklungsrollos (Sonnenschutz, Hitzeschutz)
- Wischboden (Parkett erhalten/aufarbeiten)

Anforderungen Außenbereich

- Im Durchgang/Arkaden
 - o witterungsfeste Prospekthalter für die 3-5 wichtigsten Prospekte für Gäste zum Mitnehmen außerhalb der Öffnungszeiten
 - o Flache Schaukästen zum Aushang der Veranstaltungsplakate und Übersicht Unterkunfts- und Gastronomiebetriebe
- kostenloses Touch-screen-Terminal der Firma Brunner (wie bisher)
- Vor der Eingangstür Möglichkeit, Hunde anzuleinen

Fazit

Die Tourist-Information soll eine moderne Servicestelle der Stadt Kitzingen werden. Sie soll gästeorientiert konzipiert sein; ein offenes und freundliches Erscheinungsbild haben; hell, schlicht, mit heimischen Materialien und stauraumfähigem Mobiliar eingerichtet sein.

Als erste Anlaufstelle für Gäste soll sich die Stadt zukunftsfähig und innovativ präsentieren. Durch ein modernes und zeitgemäßes Erscheinungsbild zeigt sie, dass sich „hier etwas bewegt“ und die Stadt sich weiterentwickelt. Gerade im touristischen Bereich ist es wichtig „am Ball zu bleiben“.

Ein attraktives Erscheinungsbild der historischen Gebäude (Beispiel Bauamt) trägt zur Aufwertung der Innenstadt bei, weckt beim Gast den Wohlfühlfaktor und stärkt bei Einheimischen die Identität mit ihrer Heimatstadt.

Mit der vorliegenden Konzeption würde die Stadt Kitzingen der wachsenden Bedeutung des Tourismus und damit ihren Gästen und Bürgern gerecht.

10.08.2016

Ralph Hartner, Julia Then, Corinna Weinkirn